

# „Tolle Gespräche, tolle Verkäufe“

miba-Leiterin Katharina Köhler zur Halbzeit mit Bilanz zufrieden – Kinderwelt kommt besonders gut an

Von Christian Silvester

**Ingolstadt (DK)** Zur Halbzeit auf der Mittelbayerischen Ausstellung (miba) auf dem Volksfestplatz berichtet Messeleiterin Katharina Köhler von guten Besucherzahlen: Bisher kamen über 29 000 – also in etwa so viele wie bei der miba 2017 nach vier Tagen. Das Eröffnungswochenende sei sogar besser gewesen als vor zwei Jahren, erzählte Köhler gestern. Die lustige Kinderwelt in Halle 12 gehört zu den ganz großen Attraktionen der 27. miba.

Es riecht nach Popcorn, als Ausstellungsleiterin Katharina Köhler erste Zahlen und Erfahrungen präsentiert. Ringsum: Kindertrubel. Für die kleinen Besucher und auch die etwas größeren ist sehr viel geboten in dem geräumigen Zeit mit der Nummer 12. Von Basteln und Schminken über Spiele und Hüpfen auf einem Luftkissen bis zu spannenden Erfahrungen mit einer Virtual-Reality-Brille. „Die Halle 12 ist ein starker Magnet, einfach der Wahnsinn! Es gibt einem so viel Freude, wenn man das hier erlebt“, schwärmt André Gersdorf, der Vorsitzende des Kreisjugendrings Pfaffenhofen, einer von Dutzenden Ehrenamtlichen, die das Kinder- und Jugendprogramm zusammen mit Hauptamtlichen (wie etwa Stefan Moser, Geschäftsführer des Stadtjugendrings Ingolstadt) realisiert haben und es betreuen. Unterstützung liefern auch die Kreisjugendringe Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen.

Rund 40 Frauen und Männer gehören zum Team. Jeden Tag haben sie einen anderen *Spezialer* (nach dem Vorbild des britischen Unterhauses, nur viel lustiger), am fünften miba-Tag ist der Gersdorfer Uf- und



**Plötzlich eintretende gefährliche Situationen im Straßenverkehr meistern:** Das ist eine der Anforderungen im Fahrsimulator der Polizei an deren Beratungsstand in Halle 4 der miba. Foto: Hauser

dem Umfang hat es eine Zusammenarbeit der Jugendringe der Region noch nicht gegeben. Super, was hier geleistet wird! Das schweift zusammen.“

Die Kinder haben ihren Spaß, was freilich auch für die Besucher (und potenziellen Kunden) gelten sollte, denn die kommerziellen Aussteller sind schließlich

lich da, um ihr Geschäft zu beflügeln. Katharina Köhler, die zum ersten Mal die Leitung der miba übernommen hat, berichtet von „vielen tollen Gesprächen und tollen Verkäufen“. Eine Befragung der Gäste zeige, „dass auffällig mehr junge Besucher kommen“, also nicht nur mehr Kinder und Jugendliche,

sondern auch mehr in der Altersgruppe 20 bis 30 sowie 30 bis 40“. Sie und ihr Team stellen zudem fest, „dass mehr gekauft wird, und viele Besucher gezielt auf die miba gehen“. 80 Prozent gäben auf den Fragebögen an, dass sich der Besuch „gelohnt bis sehr gelohnt hat“. 51 Prozent hätten etwas gekauft.

## KOSTENLOSER BEWACHTER FAHRRADPARKPLATZ

Rund um das miba-Gelände stehen sie oft kreuz und quer: abgestellte Fahrräder. Das muss nicht sein, denn es

gibt nahe dem Haupteingang einen kostenlosen, bewachten Fahrradparkplatz. Alle Räder werden nummeriert.

Beim Verlassen des Parkplatzes kontrolliert der Sicherheitsdienst, ob jeder sein eigenes Rad dabei hat. **DK**

Auch der Aussteller Werner Alexander Niederwinkler, Experte für die gesunde Verwertung von Früchten, spricht von einem Erfolg. „Es macht Spaß, auf der miba zu sein! Es kommt ein sehr intelligentes Publikum hierher.“ Das spreche auch darauf an, „dass wir bei unseren Präsentationen einen etwas kabarettistischen Ansatz wählen“.

Das Polizeipräsidium Oberbayern-Nord ist ein treuer Gast der miba. „Sie bietet für uns eine gute Möglichkeit, den Kontakt mit den Bürgern zu pflegen“, so Peter Grießer. Schwerpunkte der Beratung sind die Verkehrsprävention („In unserem Fahrsimulator wollen wir auch deutlich machen, wie schnell man in eine gefährliche Situation geraten kann“) und die Kriminalprävention. Da an erster Stelle: Vorkehrungen gegen Haus- und Wohnungseinbrüche. Deren Zahl sei zwar gesunken, sagt Grießer, „aber der Statistik gegenüber steht das Sicherheitsgefühl der Bürger, und da ist das immer noch ein großes Thema“. Fenster und Türen, die Einbrechern Verdruss bereiten, gibt es übrigens gleich neben dem Stand der Polizei, über hinaus bekommen die Berater des Präsidiums „die ganze Bandbreite polizeilicher Aufgaben“ zu hören, weil viele Besucher die gute Gelegenheit nutzen, sich in einer entspannten Atmosphäre mit den Experten der Polizei auszutauschen.

Und alle zwei Jahre wieder: Die Diskussion über den Standort der miba, Stichwort wegfallende Parkplätze. Niederwinkler kann es nicht mehr hören: „Was bitte ist gegen eine Messe zu sagen? Sie ist doch auch ein Wirtschaftsfaktor für die Innenstadt! Ich würde mir jedes Jahr

# Heute großes Programm im Stadtrat

**Ingolstadt** (sic) Am heutigen Donnerstag tritt der Stadtrat zusammen. Nach einem kurzen nichtöffentlichen Teil ab 15 Uhr können die Besucher gegen ca. 15.15 Uhr im Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses Platz nehmen, wo sie wieder einiges an kontroversen Themen sowie viele weitere das Leben in der Stadt betreffende Punkte geboten bekommen. Eine Auswahl:

■ **Verschundene Unterlagen im Lehmann-Verfahren:** Die Sitzung beginnt gleich auf einem Minenfeld. Es geht um die Frage: Wie konnte es passieren, dass ein Aktenordner mit den Angeboten für den Verkauf des Geländes des ehemaligen städtischen Krankenhauses in der Altstadt verschwunden ist? Die BGL will das genau wissen. Auch die Freien Wähler haben Fragen eingereicht, auf die sie heute Antworten erwarten.

■ **Bebauungspläne:** Der anvisierte Standort für die künftige Mittelschule Nord-Ost am Aufgraben in Oberhaunstadt hat wie berichtet – der Opposition viel Verdruss bereitet. Als Grüne, SPD, BGL, UDI und ÖDP erfordern, dass das Grundstück im zweiten Grünting liegt, war es zu spät, das Projekt zu verhindern, weil sie (mit CSU und FW) zuvor im Finanzausschuss dem sehr teuren Kauf des Areals zugestimmt hatten, ohne dessen Lage hinterfragt zu haben. Heute gibt die Verwaltung dazu eine Stellungnahme ab. Ferner auf der Agenda: Das Projekt „Anschluss Schneller Weg“ und der Bebauungsplan Am Samhof.

■ **Weitere Punkte** schlagwortartig: Eine-Million-Bäume-Projekt; mögliche Aufstockung des neuen Stadteiltreffs Augustinviertel; Bau weiterer Bahnhalt-